

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adressen  
Tageblatt, Riesa.

**Amtsblatt**

Geschäftliche  
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 158.

Dienstag, 6. Juli 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger per Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Ausgegeben-Kantons für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

**Freitag, den 9. Juli 1909, vorm. 10 Uhr**  
kommen im Auktionslokal hier 120 Flaschen Wein, 1 Faß Rum, 1 Faß Cognac und 1 Korbflasche Cognac gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 8. Juli 1909.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Gasthof zu Langenberg — als Versteigerungsort — kommen  
**Freitag, den 9. Juli 1909, nachm. 2 Uhr**  
1 Schreibtisch, 1 Sofa und 2 Sessel gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 2. Juli 1909.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Öffentliche Ausschreibung.

Die zur Renovation der Klosterkirche hier erforderlichen Schlossers und Malersarbeiten gelangen hiermit zur Ausschreibung.

Die hierüber angefertigten Zeichnungen sowie die allgemeinen und besonderen Vertragsbestimmungen liegen bei dem Bauleiter, Herrn Baumeister Reinhardt, Riesa, Friedrich Auguststraße 3, aus. Angebotsformulare sind bei diesem gegen Erstattung der Selbstkosten zu entnehmen. Die Einreichung der ausgeschrieben, gebüßig verschlossenen und mit Aufschrift versehenen Angebote hat bis **Montag, den 12. Juli 1909, nachmittags 3 Uhr** in der Pfarramtsexpedition zu Riesa zu erfolgen. An demselben Tag nachmittags 5 Uhr findet im Sitzungssaal des Pfarrhauses die Eröffnung der Angebote statt, der die Bewerber beiwohnen können. Die Auswahl unter den Bewerbern sowie die Vergabe der Arbeiten an mehrere Bewerber und nach Befinden die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.  
Der Kirchenvorstand.  
Friedrich.  
Riesa, 6. Juli 1909.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 6. Juli 1909.

Das Hochwasser der Elbe ist seit gestern im Rückgang begriffen. Der hiesige Pegel zeigte heute 233 Zentimeter über Null an, gegen gestern also ein Weniger von 44 Zentimetern. Im Stadtpark waren heute vormittag noch immer größere Flächen überschwemmt. Wie uns von den Besitzern der Elbbadanstalt mitgeteilt wird, kann heute wegen des noch immer sehr hohen Wasserstandes das Freibad nicht stattfinden.

Auf dem hiesigen Bahnhof wurde heute vormittag ein Handwerksbursche von dem daselbst diensthabenden Gendarm beim Vortreten betroffen. Als ihm dies durch den Gendarm verboten wurde, vergriff er sich an diesem und schrie, als er hierauf verhaftet werden sollte, seiner Festnahme den stärksten Widerstand entgegen. Der widerspenstige Mensch wurde in das hiesige Kgl. Amtsgericht eingeliefert.

Im Dampfschiff-Restaurant wird von Donnerstag, den 8. Juli ab der elbische Riese Paul Langhoff bedient. Paul Langhoff ist ein Seltenstück zu der Kürzlich in der Galenshänke in Gröba aufgetretenen stärksten Dame der Welt. Bei dieser lag die Sehenswürdigkeit in der Breite, bei jenem ist es die Länge, die das Staunen aller erregt. Paul Langhoff, genannt der „Riese Gollath“, soll nämlich eine komplette Größe von 235 Zentimetern besitzen. Er hat sich bereits 3 Monate in Berlin sehen lassen und ist auch hohen und höchsten Herrschaften vorgestellt worden.

Auf die Aufführung der Detektiv-Romdie „Erlebnisse eines englischen Detektivs“ von Ferdinand Bonn durch das Berliner Residenz-Ensemble heute abend im Hotel Höpfer sei nochmals aufmerksam gemacht.

Die Hebungsarbeiten der bei Belgern vor einiger Zeit gesunkenen Kühnen können nunmehr als beendet betrachtet werden. Das letzte der Firma Schmeil u. Friedrich gehörige Fahrzeug, das zuerst gesunken ist, ist in zwei Hälften abgedichtet und so wieder flott gemacht worden. Die Hebungsarbeiten dieses Fahrzeuges gestalteten sich besonders schwierig, da der Kahn noch zum Teil mit Steinen beladen war, die von dem in Tätigkeit gestellten Jangensbagger wegen der ungünstigen Lage nicht zu erreichen waren. Der Kahn wird in den nächsten Tagen seine Reise am Schleppdampfer nach der Schiffbauwerft antreten können. Die Bugdampfer, die bis jetzt an der Unfallstelle jeden einzelnen Kahn durchbuggieren mußten, sind, da das Strombett wieder frei ist, seit vorgestern außer Tätigkeit. Die Arbeit

ten, mit denen an der betreffenden Stelle von der königlichen Wasserbauinspektion zur Verhütung weiterer Unfälle schon im vorigen Jahre begonnen worden ist, sind nun sofort wieder aufgenommen worden.

In der Nähe von Domschitz ist dieser Tage der mit Kohlen beladene Kahn des Schiffseigners Wittenberg in Aufstoß infolge eines Zusammenstoßes mit einem anderen Fahrzeug gesunken.

Auch der vorgestrige Sonntag brachte der allgemeinen Bauartikel-Ausstellung auf dem Messegelände in Leipzig einen ganz bedeutenden Besuch, der denjenigen des vorhergegangenen Sonntags noch wesentlich übertraf. Nur noch wenige Tage und die Ausstellung wird ihre Pforten wieder schließen. Es sollte daher mit einem Besuche keine Zeit mehr verloren werden, zumal nach Schluß die Begründung der Ausstellungsgegenstände sofort zu erfolgen hat.

Ende Juli findet in Dresden anlässlich der Vorgänge im Reichstage in Sachen der Haltung der preussischen Konservativen zur Reichsfinanzreform eine außerordentliche Sitzung des konservativen Landesvereins im Königreich Sachsen statt. Diese Versammlung der sächsischen Konservativen hat insofern große Bedeutung, als in erster Linie das zukünftige Verhältnis des sächsischen zum preussischen Konservatismus erörtert werden wird.

Ein bekannter und verdienstvoller sächsischer Offizier, der Oberst Gottfried Hermann Judenskind-Giltske, ist nach jahrelangem schwerem Leiden gestern im Alter von 60 Jahren gestorben. Der Verstorbene hat 31 Jahre an der Spitze der Artilleriewerkstatt gestanden und dieses Institut aus kleinen Verhältnissen zu vollster Entwicklung und Blüte gebracht.

In der Speisewagenfrage hat der preussische Eisenbahnminister dem Verband reisender Kaufleute Deutschlands auf seine Eingabe, welche die Aufhebung der Verfügung beantragte, erwidert, daß es den Reisenden 3. Klasse freistehen soll, soweit Platz vorhanden, auch an der Mahlgzeit im Raum für Fahrgäste 1. und 2. Klasse teilzunehmen. Auf die in der Eingabe herorgehobenen Bedenken, daß bis zur Lösung der Platzfrage viel Zeit verloren werde, ward erklärt, daß Vorzüge getroffen werden würde, daß die Ausgabe der Platzkarten mit größter Beschleunigung fortan erfolgt. Wo besondere Umstände vorliegen, soll den Eisenbahndirektionen überlassen sein, anzuordnen, daß die Speisewagen schon früher geöffnet werden. Daß eine Klassifizierung der Reisenden nicht beabsichtigt ist, geht daraus hervor, daß ja in dem einen Raum Reisende aller Wagenklassen zugelassen seien.

## Bekanntmachung.

Die während der Schulferien im neuen Schulgebäude auszuführenden Malerarbeiten, circa 750 qm Decken- und Wändenstrich, sowie 247 qm 1 maliger Oelanstrich und 70 qm 3 maliger Oelstrich, sollen öffentlich vergeben werden. Bedingungen sind bei Unterzeichneten einzusehen. Preise bis zum 13. Juli einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.  
R. A. n. r. i. z., am 6. Juli 1909.  
Der Schulvorstand.  
Rauer.

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung an den hiesigen Kommunikationswegen soll  
**Sonntag, den 11. Juli, vormittags 1/2 11 Uhr**  
im Gasthofe hier selbst an den Meistbietenden verpachtet werden.  
Pausig, den 5. Juli 1909.  
Der Gemeindevorstand.

**Donnerstag, den 8. Juli 1909, 11 Uhr vormittags** soll ein 3 jähriges Fohlen gegen das Meistgebot versteigert werden. Königl. Sächs. Remontedepot Raitzsch.

## Freibank Riesa.

Morgen **Wittwoch, den 7. Juli d. J.**, von vorm. 8 Uhr ab gefangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Schweine zum Preise von 50 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Riesa, den 6. Juli 1909.  
Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Ein holländischer Arzt, Dr. Ootmar in Harlem, ist auf eine recht einfache und originelle Idee gekommen, um Kinder, die aus gesundheitlichen Gründen Atemübungen machen sollen, zu veranlassen, diese Übungen auch so gründlich, d. h. die Atemzüge so tief zu machen, daß sie den gewünschten Zweck erreichen. Jedes Kind bekam eine Pfeife und eine Schüssel mit Seifenlauge und wurde angewiesen, Seifenblasen zu machen, und dabei zu trachten, recht große Blasen fertig zu bringen. Die Fenster wurden geöffnet, sodas die frische Luft hereinströmen konnte und die Kinder dehnten ihre Brust mit dem Erfolge, daß die Atemweite aller Kinder sich vergrößerte. Ein einfaches Mittel, das allenthalben nachgemacht werden kann. Dr. Ootmar ließ seine Schulkinder dreimal in der Woche „Seifenblasen“.

Als Kandidat der Sozialdemokratie im 19. sächsischen Reichstagswahlkreis (Schneeberg-Stollberg) wurde am vorgestrigen Sonntag in einer sozialdemokratischen Kreisparteiversammlung der Redakteur Georg Schöpflin aus Leipzig als Kandidat aufgestellt. Schöpflin vertrat in der Legislaturperiode 1903-1906 den 14. sächsischen Reichstagswahlkreis (Borna), den er bei der letzten Wahl an dem General v. Biebert verlor.

Zur Berechnung der Stimmen für die Landtagswahl sei nicht nur auf den § 11 des Wahlgesetzes für die Kammer der Ständerversammlung vom 5. Mai 1909, sondern auch auf folgende Umrechnung der Flächenmaße hingewiesen:

1 Ader	=	0,5534 ha	=	0 ha 55 ar 34 qm
2 "	"	1,1068 "	"	1 " 10 " 68 "
3 "	"	1,6603 "	"	1 " 66 " 03 "
4 "	"	2,2137 "	"	2 " 21 " 37 "
5 "	"	2,7671 "	"	2 " 76 " 71 "
6 "	"	3,3205 "	"	3 " 32 " 05 "
7 "	"	3,8740 "	"	3 " 87 " 40 "
8 "	"	4,4274 "	"	4 " 42 " 74 "
9 "	"	4,9808 "	"	4 " 98 " 08 "
10 "	"	5,5342 "	"	5 " 53 " 42 "
11 "	"	6,0877 "	"	6 " 08 " 77 "
12 "	"	6,6411 "	"	6 " 64 " 11 "
13 "	"	7,1945 "	"	7 " 19 " 45 "
14 "	"	7,7479 "	"	7 " 74 " 79 "
15 "	"	8,3013 "	"	8 " 30 " 13 "

usw.  
Mitofschaj. Hier beging am vergangenen Sonntag das hundertjährige Ehepaar das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

## Alle Arten Drucksachen

für Geschäfte, Vereine und Privatbedarf, modern und prompt, zu bekannt soliden billigen Preisen liefert die Buchdruckerei von

## Langer & Winterlich

Goethestrasse 59

::: Verlag des „Riesner Tageblatt“. :::

Wieder. Im Wiesbärer Winkel wurde Montag... in den vierziger Jahren lebenden Mannes...

Waldau. Dem Schicksal verfolgt worden ist der... in der Fabrik um ein Auge und vorige Woche jag er sich ebenfalls...

Dresden. Ein gefährlicher Raubgefelle hatte sich... in der Person des aus Schneeberg gebürtigen 21 Jahre...

Dresden. Die Eröffnung der neuorganisierten... städtischen öffentlichen Fach- und Fortbildungsschule...

Kleinwischwitz. Am Mittwoch wurde ein frecher... Fahrradschwinder bei dem Fahrradhändler Jautlich...

Radeberg. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich... Sonntag nachmittag auf dem Wege von Miersdorf nach...

Warkersbach. Der Ortsdiener Meint wurde am... Sonntagabend auf der Flur des Ortes Warkersbach...

Waldau. Das Unglück auf dem Wilhelmsschachte in... Oberhaindorf bei Waidau am 27. März d. J., wobei 24...

Warkersbach. Wegen schwerer Mißhandlung ihres... sechsjährigen Sohnes sind die aus Böhmen stammenden...

Sachsenstein. Vorgestern nachmittag spielte sich... in der hiesigen Bezirkskassette ein aufregender Vorgang ab...

ergriff ein dort liegendes Messer und ließ dieselbe... ohne etwas zu sagen und ohne irgend welchen Grund...

Waldau. In den Tagen vom 3. bis 5. Juli be... ging unsere Realschule mit Programmalklassen das Jubiläum...

Ringenthal. Das der Leipziger Firma J. C. ... Fabrikgebäude ist Sonntagabend durch Feuer...

Annaberg. Se. Excellenz der Herr Kultusminister... Dr. Wed. besichtigte Sonntagmittag in Begleitung der...

Frohburg. Die Turnerschaft des Dornaer Turn... gaues hält Sonntag und Sonntag, den 10. und 11. Juli...

Freiberg. Der am Donnerstag in einem Straßen... graben bei Freiberg verstorbenen Unbekannte ist als ein...

Dahlen. Der 20 Jahre alte Seminarist Bernhard... Schönbauer hatte sich wegen einer erhaltenen Rüge am...

Schwarzenberg. Die Schule zu Streitwald bei... Döbnitz mußte wegen Majernerkrankungen geschlossen werden.

Döbnitz. Hier hat ein Fabrikarbeiter seine Frau... geschossen, da sie ihm am frühen Morgen Schnaps verweigerte.

Reichenau. Hier starb an Mithrasvergiftung, die... er sich beim Verben eines Fisches zugesogen, der verheiratete...

Dorna (Bez. Leipzig). Im benachbarten Hartmanns... bornitz starzte vorgestern nachmittag die Ghefrau des...

Sautilz bei Wurzen. In den Sonntagabend-Nachmit... tagstunden wurde der alte und gebrechliche Gutsauswärtiger...

Pöbau. Wegen zahlreicher Erkrankungsfälle an... Diphtheritis wurde die vierte Mädchenklasse der ersten...

Plauen. Unter starker Beteiligung der Militärver... eine des Bundesbezirks Plauen erfolgte Sonntag nachmittag...

Reichenbach i. B. Die Firma J. G. Maß jun.,... Reichenbach und Wülshofen, errichtet hier ein neues großes...

Plauen i. B. Wegen schwerer Mißhandlung ihres... sechsjährigen Sohnes sind die aus Böhmen stammenden...

Leipzig. Unter dem Vorhitz des Herrn Kommer... zientates Bang aus Mannheim hielt der Deutsche Lustfottener...

aus allen Teilen Deutschlands besucht und nahm die von... Herrn Generalkonstant Nierer aus Mannheim vorlesenen...

### Aus der Welt der Technik.

#### Eine Kraftübertragung von 66000 Volt.

Unter den gegenwärtig in Ausführung begriffenen... Hochspannungsanlagen, die mit Benutzung von Wasserkräften...

Kußer durch die Höhe der Spannung und durch die... Größe der Entfernungen erweist die Anlage besonders...

Die einzelnen Transformatoren sind ganz gewaltige... Maschinen. Jeder einzelne wiegt komplett 38000 Kilogramm...

Wenn auch die Spannung von 66000 Volt eine außer... herordentliche zu nennen ist, so ist sie doch nicht die äußerste...

### Bermischtes.

Die Befreiung Federjolis aus dem Brugwald... tunnel. Nach 10 1/2 tägiger Gefangenschaft erfolgt Freitag...

Sehnen, er wollte schlafen. Mit verdunkelten Augen und in...

GA Die Mythologie der Eskimos. Trop der eifrigen Bemühungen der christlichen Missionare in Grönland...

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 6. Juli 1909.

X Berlin. Es liegt in der Absicht der Regierungen, als Ersatz der Rotierungssteuer eine Kuponsteuer vorzuschlagen...

X London. Wie ein hiesiges Blatt meldet, hat die Firma Henry Schroder & Co. der Universität Cambridge 20000 Mkr. zur Dotierung einer Professur der deutschen Sprache angeboten...

X Petersburg. Anlässlich der morgen bevorstehenden Reise des Zaren nach Pultawa ist die ganze Bahnhalle bereits militärisch abgesperrt worden...

X Konstantinopel. Die Ueberreichung der Kretanote wird sich noch einige Tage hinausschieben...

Standesamtsnachrichten aus Gröbba

vom 16. bis 30. Juni 1909.

Geburten. Ein Sohn: Dem Steinarbeiter Karl Paul Hysche in Gröbba, dem Bauarbeiter Ernst Eduard Haase in Pochau...

Aufgeb. Oswin Guido Müller, Brauer mit Bertha Martha Sonntag, Hausd. Tochter, beide in Gröbba.

Wasserstände.

Table with columns for location (Gull, Weiden, Hler, Eger, etc.) and water levels (mhd., Hler, Eger, etc.)

Heutige Berliner Kassa-Kurse

nicht eingegangen.

X Göttingen. Kaiser Wilhelm spendete zur Errichtung eines Gausch-Turmes bei Wöttingen 4000 M.

X Frankfurt a. M. In einer Parterre-Wohnung des Hauses Oberweg 42 wurde gestern nachmittag der Teeimporteur Emil Ochsenteuter tot aufgefunden.

X Odenburg. Ein hier aufgestiegener Luftballon ging in der Nähe von Stosof aus dem Platensee nieder.

X Rom. In der gestrigen Kammer Sitzung griff der sozialistische Deputierte Conrati die Gendarmerie heftig an...

X Paris. In dem Urte Creil (Dep. Oise) starben von einer aus 8 Personen bestehenden Familie 5 an dem Genuße von Pilzen.

Dresdner Börsenbericht des Rieser Tageblattes vom 6. Juli 1909.

Large table with multiple columns for stock markets (Deutsch. Fonds, Eisenbahn-Prioritäten, Industrie-Aktien, etc.) including prices and percentages.

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendenheine.

Menz, Blochmann & Co. Filiale Riesa Bahnhofsstr. 2 (früher Creditanstalt).

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung börsengängiger Wertpapiere. Safes-Schrank-Einrichtung.

Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

**Heute Dienstag Stiftungsfest des Kriegervereins „König Albert“ im Stadtpark.**

**Anzüge** für Männer, Burfchen, Kinder, die im Schaufenster gelitten haben, kauft man jetzt spottbillig bei Paul Schantke, Wettinerstraße 27.

Geehrten Interessenten hierdurch zur gest. Kenntnisnahme, daß wir unserm langjährigen Vertreter,

**Herrn Herm. Johs. Bertel, Biergroßhandlung in Riesa,**

neben unseren erfülltesten Bieren auch den Alleinvertrieb des vorzüglichen

**„Echt Radeberger Pilsner“**

Tafelgetränk Sr. Maj. des Königs Friedrich August von Sachsen

aus der mit uns in Interessengemeinschaft stehenden Radeberger Exportbierbrauerei für Riesa und Umgebung übertragen haben.

Herr Bertel wird auch dieses Bier in allen Gebirgsgrößen bestgepflegt auf Lager halten und wie bisher bestrebt sein, geschätzte Aufträge prompt und gewissenhaft zur Ausführung zu bringen.

Zum Bezug in Fässern und Flaschen empfehlen wir:

Feldschlößchen Lager

Feldschlößchen Münchener

Feldschlößchen Kulmbacher

Feldschlößchen Einfach

**Echt Radeberger Pilsner.**

Hochachtungsvoll

**Brauerei zum Feldschlößchen Aktiengesellschaft in Dresden.**

**Frauenverein Riesa.**

Donnerstag, den 8. Juli, nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr **Nähtag** in **Café Möblus.**

**Imperial-Tonbild-Theater**

Riesa, Poppherrn-, Ede Schützenstr. (Stadt Freiberg)

- Programm für 6. bis 8. Juli.**
1. Das große Los (dramatisches Lebensbild).
  2. Alle Schuld rächt sich (tragische Szene).
  3. Des Teufels Hunderst (humoristischer Scherz).
  4. Der begrabene Trunkenbold (hochkomisch).
  5. Hasenjagd in der Pusta (aktuell).
  6. Feringfang in der Nordsee (interessante Naturaufnahme).
  7. Steeple Chase in England (großes Sportbild).
  8. Die Stunden (Tonbild in 4 Teilen).

Mittwoch nachm. 4 Uhr große **Kinder- und Familienvorstellung** mit vollständigem Programm.

Um recht zahlreichen Besuch bitten die Besitzer.

**Hotel Wettiner Hof**

Riesa.

Donnerstag, den 8. Juli 1909, abends 1 $\frac{1}{2}$  Uhr

**Konzert des Hoff'schen Solo-Quartetts** aus Köln am Rhein.

Mitglieder:

Opernsänger **Gottfried Birrenloben** vom Stadt-Theater in Elberfeld.  
 Konzertsänger **Hugo Heydenblath** aus Berlin.  
 Kammeränger **Carl Hoff** aus Köln.  
 Opernsänger **Carl Koesling** vom Stadt-Theater in Bern.  
 Eintrittskarten sind in der Buchhandlung von A. v. v. Reinhardt, Wettinerstr., im Vorverkauf zu haben. Nummerierter Platz: 1.— Mt.: an der Kasse 1,50 Mt. Nicht nummerierter Platz: 60 Pfg.; an der Kasse 75 Pfg.

**Der Frühkartoffelverkauf**

hat begonnen. **Rittergut Bromnitz.**

**Bad Salzig am Rhein.**

Thermalquelle I „Barbara“  
 Thermalquelle II „Leonore“

ärztlich verordnet bei Erkrankung der Atmungs- und Verdauungs-Organe, bei Blasenleiden u. Gicht, bei Gallen-steinleiden, ganz besonders bei

Krankheiten des **Horzons** und der Gefäße, sowie bei Diabetes, erhöhtlich in natürlicher Fällung direkt ab Quelle, wie in Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Verband zu Trinkkuren im Gause. Prospekte, Bezugsbedingungen durch die **Bad-Verwaltung Bad Salzig a. Rh.**

Niederlage: **J. Büttner, Anker-Drogerie, Riesa.**



**Welt-Kino-Theater**

Riesa Hauptstraße 51 Riesa.

Robitäten-Programm vom 6. bis 8. Juli:

1. Im Lode vereint, ein überaus spannendes Drama.
2. Behmann als Verlobter, hochkomisch.
3. Der Urwald auf Java, fesselnde Naturaufnahme.
4. Starke Schnupfen, hochkomisch.
5. Die Legende vom ewigen Juden, nach dem Roman von Eugen Sue.
6. Hochzeit in der Abnormitätendade, Scherz der Komik.
7. Geliebter in Frankreich, fesselnde Naturaufnahme.
8. Der blinde Kreuzritter, fesselndes Drama.

Morgen Mittwoch nachm. 4 Uhr große

**Kinder- und Familien-Vorstellung.** Um gütigen Zuspruch bittet der Besitzer, **Friedrich Olang.**

**Gasthof Pausitz.**

Zu unserem, Mittwoch, den 7. Juli stattfindenden

**:: Kaffeekränzchen ::**

laden hierdurch ergebenst ein **O. Hettig und Frau.**

**Gasthof Mergendorf.**

Mittwoch, den 7. Juli, findet unser

**== Kaffeekränzchen ==**

statt, wozu freundlichst einladen **A. Dähne und Frau.**

Paul Langhoff gen.

**der Riese Goliath**

(neu für Riesa) compl. 235 cm hoch, guter Gesellschafter, Humorist und Sänger

serviert

von Donnerstag, den 8. Juli ab im

**Dampfschiffrestaurant**

Riesa a. Elbe.

Zu regem Besuch ladet ergebenst ein **O. Haubertner.**

Am 5. Juli verschied Herr

**Wilhelm Schädlich,**

Inspektor des Rittergutes Hirschstein.

Der Verewigte hat sein Amt zehn Jahr lang mit schönem Erfolge und mit unermüdlicher Tatkraft verwaltet, in ungetrübtem Einvernehmen mit meinem heimgangenen Manne, dem er, wie wir und unseren Kindern in seltener Treue ergeben war.

Ein dankbares Gedächtnis ist ihm gesichert.

Von seiner rastlosen Arbeit ruht er nun im ewigen Frieden.

Hirschstein a. d. Elbe.

**Louise Crusius geb. Leuschner.**

**Pianinos**

4 Stück mittelfrei,

nach Auswahl, zwei davon versäuflich, besgl. 2 Harmoniums, Cello, Bass und Baßbass bei **S. Zenner, Hauptstraße 73.** Transport auf meinem Wagen außerst billig.

**Zöpfe**

werden sauber und billig angefertigt. Kaufe ausgekämmtes Haar.

**Alexander Auer,** Barbier u. Friseur, Bismarckstr. 15.

Maschinenöl  
 Drehschleifenöl  
 Gasmotorenöl  
 Separatorenöl  
 Patentachsenöl  
 Wagenfett  
 Geschirrfett  
 Gussfett  
 Fahrradöl  
 en gros und en detail empfiehlt  
**Anker-Drogerie Riesa**  
 Friedrich Büttner  
 Bahnhofstr. 16. — Muster u. Preisliste postwendend.

**Buchbinder-Arbeiten**

jeder Art werden umgehend sauber und billig ausgeführt von

**Joh. Hoffmann,** Riesa, Hauptstraße 36.

**Gasthof Mergendorf.**

Morgen Mittwoch ladet zu Kaffee und Bierplausen freundlichst ein **A. Dähne.**

**Restaurant Parkschlößchen.** Morgen Mittwoch Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **O. Vogel.**

Morgen Mittwoch **Schlachtfest.** **Ges. Otto.**

**G. nat. Arbeiterverein Riesa und Umg.** **Mitgliederversammlung** Mittwoch, 7. Juli 1 $\frac{1}{2}$  Uhr Wettiner Hof. Wegen der Wichtigkeit der vorliegenden Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder dringend gebeten. Auskunft über die Tagesordnung erteilen die Vertrauensmänner. **Der Vorstand.**

Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

## Stimmungsbild aus dem Deutschen Reichstage.

**Eigen-Bericht.** Sch. Berlin, 5. Juli 1909.  
Der Montagstimmung Rechnung tragend hatte der Präsident als erste Punkte der sieben Steuervorlagen fassenden Tagesordnung kleinere Steuererlasse gewählt. Die Änderung des Schenksteuergesetzes soll in der Kommission noch einmal geändert werden. Die Vorlage betr. das Erbrecht des Staates ist ein von der Finanzkommission ganz und gar abgelehntes Steuerprojekt. Der nationalliberale Junk legt Verwahrung dagegen ein, daß ein Erbrecht des Staates dem Familienstamm widerspreche. Es handle sich um ganz entfernte Verwandte, die kein Testament gemacht haben. Mit ähnlicher Begründung tritt der freisinnige Dowe für das Gesetz ein. In recht temperamentsvoller Art greift der Sozialdemokrat Ulrich die Rechte an. Die Herren, deren Vorfahren Raubzüge unternommen, trugen dabei wenigstens ihre Haut zum Markte. Jetzt brauchen die Herren sich garnicht in Gefahr zu begeben, jetzt bedienen sie sich für ihre Raubzüge der Klünke der Gesetzgebung. Unter klärrischer Gellertleit interpretiert Graf Stolberg diesen Ausdruck dahin, daß nicht Mitglieder des Hauses gemeint sind. Wegen eines jornigen Wortes: der Schatzkammer sei der Kommiss der bürgerlichen Parteien, erklärt der aufgeregte Redner einen Ordnungsruf. Herr Sydow versucht noch einmal durch ein paar empfehlende Worte die Vorlage zu retten. Vergebens, — die ausschlaggebende Partei, das Zentrum, erklärt sich durch Herrn Eröber gegen diese. Demgegenüber betont der freisinnige Klabach, die Mehrheit des Hauses kenne nur ein Prinzip: Schonung der Besitzenden und Ausbeutung der Minderbemittelten. Für die Freikonservativen erklärt sich Herr v. Derken gegen die Vorlage. Dann hebt Stadthagen an. Eine Stadthagenrede. Nach kurzer Diskussion, an der sich noch der konservative v. Richthofen und der Wirtschaftliche Raab in absehnendem Sinne beteiligen, wird in namentlicher Abstimmung der Artikel 1 des Gesetzes mit 191 gegen 136 Stimmen abgelehnt. Ebenso der Rest des Gesetzes. Damit ist die Vorlage endgültig gescheitert. Ebenso ergeht es der Weinsteuern, die

eine lebhafteste Debatte zeitigt. Ein Antrag der Konservativen will die Besteuerung von Wein und Traubenmoß. Herr Sydow widerspricht diesem Antrage. Darauf beantragt Graf Kanitz, die Regierungsvorlage wiederherzustellen. Der nationalliberale Weder ist im Interesse der kleinen Winger, der ärmsten Bevölkerung in der Landwirtschaft, gegen den kanitzschen Antrag. Ebenso Herr Eröber vom Zentrum und der Sozialdemokrat Lehmann-Wiesbaden. Recht erregt weist der Freikonservative Schulz auf die Ungerechtigkeiten hin, daß man das Bier verteuere, den Wein nicht. Alle übrigen Redner, darunter in einer launigen Rede der nationalliberale Dankenborn, betonen, die Weinsteuern würde die armen Winger treffen. Gegen die Stimmen der Rechten wird die Weinsteuern alles in allem begraben, dagegen die Schäumweinsteuer in namentlicher Abstimmung mit 200 Stimmen gegen 125 Stimmen der Opposition angenommen. Zum Schluß gibt es noch eine Rärmzene. Erster Punkt der morgigen Tagesordnung soll sein: Gesetz betr. goldwädrige Verwendung von Gerste. Die Linken protestieren heftig dagegen. Man dürfe nicht eine Materie herausgreifen, bevor die Finanzreform beendet sei. Nach langer erregter Debatte bleibt es durch Beschluß der neuen Mehrheit bei dem Vorschlage des Präsidenten.

## Tagesgeschichte.

### Deutsches Reich.

Der Kaiser landete dem Grafen Joppelin zum glücklichen Verlauf der Fahrt des Reichsluftschiffes nach Mexiko ein Glückwunschtelegramm, in dem er die Hoffnung auf weitere Luftschiffreisen Joppelins für das Reich auspricht.  
Die verlaute, ist in dem Befinden des in seiner Berliner Wohnung weilenden Fürsten Philipp Sulkow eine bemerkenswerte Verschlimmerung eingetreten. Der Fürst, der in den letzten Tagen täglich Ausfahrten unternommen hat, konnte Sonnabend und Sonntag das Bett nicht verlassen und hatte mehrfach schwere Gerstämpfe und Ohnmachtsanfälle. Medizinalrat Dr. Hof-

mann wurde gestern an sein Krankenlager berufen. Während der letzten Nacht hat ein aus der Nachbarschaft herbeigeholter Arzt bei dem Kranken gewacht. Die Gerichtsärzte sollen sich dahin ausgesprochen haben, daß der Fürst bei seinem jetzigen Zustande vielleicht einer kurzfristigen Verhandlung betwohnen könne, daß er den Anforderungen eines langen Prozesses jedoch nicht gewachsen sein dürfte.  
Die „Hofenkoltern“ mit dem Kaiser an Bord und die Begleitschiffe „Hamburg“ und „Steinmetz“ sind gestern nachmittags 5 Uhr auf der Reede von Sahnitz angekommen.  
Anlässlich der feierlichen Eröffnung der neuen Dampfschiffverbindung mit Schweden gab der Minister Brettenbach in Sahnitz abends ein Diner. In der Ansprache wies der Minister auf die Wichtigkeit des neuen Verkehrsmittels hin und schloß mit einem Hoch auf die Souveräne Schwedens und Deutschlands.  
In der „Kreuzzeitung“ verwehrt eine Zuschrift von parlamentarischer Seite die jetzige liberal-konservative Mehrheit gegen die Auslassungen in der Wochenübersicht der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ und gegen den Verdacht, Steuern bewilligt zu haben, die für den Bedarf nur teilweise und unter Vorspiegelung zu hoher Ertragserschätzungen nur zum Schein bewilligt zu haben. Die Zuschrift hebt hervor, daß überall da, wo Meinungsverschiedenheiten über den Ertrag einer Steuer zwischen den jetzigen Mehrheitspartien und der Regierung bestanden hätten, die Kommissionsmehrheit die betreffenden Steuern auch entgegen ihrer eigenen Ansicht nur mit demjenigen Ertrage eingeschätzt habe, der vom Reichsschatzamt als richtig geschätzt anerkannt wurde. Die bis Sonnabend bewilligten Steuern ergeben einen Gesamtbetrag von 312 Millionen. Bei keiner einzigen der Steuern hat sich eine Meinungsverschiedenheit über die Schätzung des Ertrages zwischen Regierung und Reichstag ergeben.  
Direktor Tolkmann von der Luftschiffbau-Gesellschaft Joppelin erklärte einem Mitarbeiter des „Schwedischen Merkur“: „Die öffentliche Meinung regt sich darüber auf, daß die Militärluftschiffe in Überzahl unsere

## Es gibt viele 100

Betriebe, in denen Malzkaffee hergestellt wird. Jeder sagt, sein Malzkaffee sei der beste. Keiner von all diesen Malzkaffees erfreut sich jedoch einer gleich umfassenden Beliebtheit wie der seit 20 Jahren bewährte Kathreiners Malzkaffee aus der größten Malzkaffee-Fabrik der Welt. Diese Beliebtheit bei Millionen ist aber der beste Beweis für die unerreichte Qualität.

Um das Riesenwarenlager zu verkleinern, werden im Manuf.-Warenhause G. Wittag jetzt, während der Inventuraufnahme, sämtliche Waren zu ganz außergewöhnlich niedrigen Preisen verkauft.



Von Wittwoch, den 7. d. M. al steht wiederum ein frischer Transport

**dänischer  
Arbeitspferde,  
sowie holländischer  
Wagenpferde**

zu soliden Preisen bei mir zum Verkauf.

**M. Rohrwacher, Riesa. Telephon 284.**

## Echtes Gold.

Von Mrs. Weigall  
Berechtigter Uebersetzung von J. Kruse.

Das Herrenhaus war ein langes, weißes Steingebäude mit einem blauen Schieferdach. Der Garten enthielt weite Rasenflächen und einzelne Gruppen von Zedern, dahinter lag der Park mit Buchen- und Ulmenbäumen. Eine Reihe von Gemüshäusern erstreckte sich an einer Seite des Hauses, dessen große Fenster geöffnet waren, um die warme Septembertluft einzulassen. Das Wohnzimmer war lang und niedrig, voll altmodischer Polstermöbel, zu denen die apricotfarbenen Vorhänge paßten. Der Flügel stand in einer Ecke und eine vergoldete Harfe daneben. An den Wänden hing eine Reihe von Familienbildern, die zum Teil von Meisterhand gemalt waren. Überall in den Ecken sah man Blumen, die von langen Arbeitsstunden Geoffreys hätten erzählen können, dem sie ihr Blühen verdanken.

Geoffrey kam herein, während sie plauderten, und gleich nachher wurde das Frühstück in dem sonnigen Speisezimmer aufgetragen. Es war bewundernswert, wie die zwei alten Diener es fertig brachten, das Haus in Ordnung zu halten. Als Esther auf das blühende Silber und schnee-weiße Tischzeug sah und sich daran erinnerte, daß früher acht Mägde und zwei Bediente für unentbehrlich gehalten worden waren, fühlte sie, daß etwas sehr Rührendes in einer solchen Anhänglichkeit lag, die trotz Unglück und Armut treugeblieben war. Frau Hammer sprach den Speisen lächlig zu und war die einzige, die auch ein Glas Wein trank.

„Was sagst du denn dazu, daß die kleine Esther allein nach Malta geht, Geoffrey?“ sagte sie. „Ich denke, sie wird einen schmutzen Offizier heiraten, ehe ein Monat vergangen ist, und über ihre alten Freunde die Nase rümpfen, wenn sie wiederkommt.“

„Das wird Esther nie tun,“ versetzte Geoffrey, indem er sein Brot zerbröckelte. „Ich würde mein Leben auf Ethere Treue wetten.“

Es hatte eine Zeit gegeben, wo Frau Hammer arg gefürchtet hatte, daß Esther Geoffrey beiraten würde; jetzt

schien sie fast erzürnt, daß ein solches Ereignis ganz unwahrscheinlich war.

„O, Esther ist jetzt eine Offizierstochter, die in eine große Garnison geht, nicht mehr eine kleine Musiklehrerin in Grandchester!“ rief sie scharf. „Die große Welt ist sehr schön, und ich muß sagen, daß ich sie schrecklich beneide.“

„Hoffentlich bleibe ich immer dieselbe Esther,“ sprach das junge Mädchen mit Würde. „Ich bin immer die Tochter von Major Beresford bei den Wilshire-Fällern gewesen, und ich hoffe, ich werde meinem Vater und meiner Stiefmutter nützlich sein können, wenn —“

„Ach ja, solches Nützlichsein kennen wir,“ lachte Frau Hammer. „Du mußt es uns nur früh genug mitteilen, daß wir dir ein Hochzeitsgeschenk schicken können.“

„Ich glaube nicht, daß eine solche Unterhaltung für Esther angenehm ist. Bist du mit dem Frühstück fertig, Mutter?“

Und Geoffrey stand vom Tische auf mit einem Ruck, der alles Silber und Glas klirren ließ.

„Meine Großmutter hofft, daß Sie kommen werden, um meine Ausstattung zu sehen, Frau Hammer, ehe ich abreise. Sie weiß, daß es Sie interessiert,“ sagte Esther, als sie in das Wohnzimmer zurückgingen. Sie hatte die Vorhänge in etwas andere Worte geflochten, denn Frau von La Perouse hatte gesagt, sie würde alle Leute kommen lassen, die Esther nur als Schulfachlehrerinnen und Musiklehrerinnen gefannt hätten. „Sie sollen einmal französisches Geschmaek sehen und meine Zimmern bewundern, mein Lieblich.“

„Eine Ausstattung, Esther! Ei, du siehst Zeit, ich habe immer gedacht, daß deine Großmutter mehr Geld hätte, als sie zugeben wollte. Ich sage immer, die Franzosen sind sehr klug, nur etwas — hinterlistig, denkst du das nicht auch, Esther?“

„Großmutter ist nicht hinterlistig,“ rief Esther empört. „Büchlich fiel ihr ein, daß es Frau von La Perouse nicht lieb sein würde, wenn es bekannt würde, auf welche Weise sie das Geld herbeigekauft hatte. Aber Geoffrey, kam ihr zu Hilfe.“

„Esther, komm und singe noch einmal. Vielleicht wird es lange dauern, bis ich wieder die Freude habe, dich zu begleiten.“

„Ja, tue das, meine Liebe,“ fiel Frau Hammer ein. „Vielleicht wirst du nach acht Tagen zur Begleitung eines

feinen Offiziers singen. Du wirst sicher schon auf dem Schiff viele Verehrer finden.“

Der Deckel des Flügels, den Geoffrey in der Hand hielt, fiel mit einem solchen Krachen nieder, daß Frau Hammer vor Schreden kein Wort mehr sagen konnte.

„Was willst du singen, Esther?“

Geoffreys traurige Augen sahen sie an, und Esther wurde plötzlich bleich. Das Leben war wirklich sehr schwer; sie hatte nie geahnt, welches Leid ein Herz dem andern zufügen kann, wenn es auch ganz unbewußt geschieht.

„Esther, singe das deutsche Abschiedslied, das du gesungen hast, als du neulich hier warst,“ rief Frau Hammer vom Sofa her, wohin sie sich mit ihrem Strickzeug zurückgezogen hatte.

„O nein, das kann ich nicht,“ rief das Mädchen schnell. „Über es schien Geoffrey, als ob das Lied Ethere Herz erweichen müßte, und er schlug die ersten Töne an.“

„Singe es, bitte,“ sagte er kurz. „Meine Mutter hat es so gern.“

Und Esther sang zitternd die ersten Töne, aber bald schwoll ihre Stimme an, und das Lied erklang in seiner ganzen Schönheit. Geoffrey biß die Zähne zusammen, um den Schmerz niederzuhalten, der auszubrechen drohte, als die Worte erklangen:

„Es ist bestimmt in Gottes Rat,  
Daß man vom Liebsten, was man hat,  
Muth scheiden.  
Wiewohl doch nichts im Lauf der Welt  
Dem Herzen — ach! — so sauer fällt  
Als Scheiden, ja Scheiden!“

„Gib es je solche Worte, oder solchen Gesang! Eine heiße Träne fiel aus Geoffreys Augen auf die Tasten.“

„Sehr nett, liebes Kind, sehr nett! Du hast entschieden eine prachtvolle Stimme. Das wird dir in der Gesellschaft sehr von Nutzen sein,“ sagte Frau Hammer.

„Wenn du jetzt nach Hause mußt, Esther, kann ich dich begleiten,“ sprach Geoffrey verzweifelt, und das Mädchen, in dessen Augen noch Tränen schimmerten, stimmte dankbar zu.

„Run denn, leb wohl, mein Kind, aber wir werden uns doch noch sehen, ehe du reistest. Ich hoffe, du wirst

...wird ...

Strassenrevolten gibt's jetzt in Palermo. Die an der Schiffsahrt, dem Handel und Schiffbau beteiligten Arbeiter...

England. Die „D. Z.“ meldet aus London: Vorh Ausstertung kündigte eine Interpellation betreffend die große Anzahl von Ausländern, wü sagen Deutschen, auf englischen...

...nicht vergessen, daß Schönheit trügerisch ist und Menschen...

Und Frau Hammer kehrte zu ihrem Strickzeug und ihrem Roman zurück, mit der behaglichen Ueberzeugung, daß sie Esther einen vortrefflichen Rat gegeben habe.

„Am Ende könnte Geoffrey doch mehr Ansprüche machen,“ dachte sie. „Es wäre wirklich nett, wenn er sich mit Fräulein Jones verlobte, die dreißigtausend Pfund haben soll.“

„Esther,“ sagte er heiser, „du weißt, was es für mich ist, dich scheiden zu sehen! Du weißt, daß es seit langer, langer Zeit mein einziger Wunsch ist, dich mein Weib zu nennen.“

„Warum tut es dir leid? Ich weiß, du liebst mich jetzt noch nicht — ich habe es oft genug in deinen Augen gesehen — aber später vielleicht, wenn du dich an meine Worte erinnerst, wäre es doch möglich, daß du mich lieben lernst!“

Er hatte ihre Hand genommen. In der tiefen Einsamkeit der Felder, unter den schattigen Bäumen, war es, als ob sie beide ganz allein auf der Welt wären.

Gendarmen an, die unter Umständen eine nationale Gefahr bedenkten.

Die englischen Flottenmandate sind vorzeitig zum Abschluß gekommen und zwar dadurch, daß die angenommenen feindliche Flotte, deren Aufgabe es war, sich mit einer nördlich von Island gekommenen Flotte zu vereinigen...

Der „Daily Express“ erzählt, daß die englische Vollei in London eine Verschwörung junger indischer Studenten entdeckt habe, die sich Etwas, des Gottes der Verschwörer nennt und deren Plan es ist, alle einflussreichen Beamten der britisch-indischen Regierung zu ermorden.

Serbien.

Ein folgenschweres politisches Ereignis hat sich in Belgrad abgespielt. Der Zwist zwischen dem Königshaus und den Verschwörern hat nunmehr akute Formen angenommen, da König Peter definitiv mit den Konspiratoren gebrochen hat.

...Er sah auf sie nieder, so tapfer und stark und ehrlich in seiner Liebe.

„Du bist deiner selbst nicht sicher, Esther, darum kann auch deine Liebe noch nicht die rechte sein — nicht, wie ich sie haben möchte, sonst würdest du die Antwort wissen.“

„Du nicht gut genug für mich? Esther, du bist das lieblichste und vollkommenste Wesen, das mir je begegnet ist.“

„Du würdest eine Krone für jedes Mannes Leben sein. Wie darfst du so etwas sagen?“

„Du nicht gut genug für mich? Esther, du bist das lieblichste und vollkommenste Wesen, das mir je begegnet ist.“

„Du würdest eine Krone für jedes Mannes Leben sein. Wie darfst du so etwas sagen?“

„Du nicht gut genug für mich? Esther, du bist das lieblichste und vollkommenste Wesen, das mir je begegnet ist.“

„Du würdest eine Krone für jedes Mannes Leben sein. Wie darfst du so etwas sagen?“

Saatenstand in Deutschland.

Die Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates hat am 1. Juli d. J. eine erstmalige Schätzung des voraussichtlichen Acker- und Strohertrages für Winter...

...Rein, nein, so geht es nicht. Das wäre kein ehrlicher Vertrag,“ versuchte Esther zu scherzen.

„Aber Geoffrey schüttelte den Kopf. „Ich bin gefangen in deinen Augen und deinem Lächeln, Esther. Ich kann nicht — ich will nicht frei sein.““

„D, ich wünsche, ich könnte dich glücklich machen, ich wünsche es wirklich,“ sagte sie traurig.

„Sie machte sich zitternd los und verbarg ihr Gesicht in den Händen. Er aber sah nicht, daß jetzt der Augenblick gewesen wäre, wo er sie hätte noch einmal fragen sollen.“

„Bereibe mir, ich konnte nicht anders! Ich bereue es sehr, Esther,“ stammelte er. „Es war stärker als ich; ich konnte einfach nicht anders.““

„Unter dem freundlichen Einfluß von Frau von La Perouse gewannen die beiden jungen Leute ihre Heiterkeit wieder; aber die scharfen Augen der alten Dame entdeckten, daß etwas vorgefallen war, und sie gab ihnen keine Gelegenheit, allein miteinander zu sprechen.“

Fortsetzung folgt.



**Fechtschule Riesa.**  
 Sonntag, den 11. Juli  
 auf dem Schützenplatze öffentl.  
**Sommer- und Kinderfest.**  
 Besichtigungen u. Ueberraschungen.

Sie die uns anlässlich unserer  
 Vermählung, sowie unseres Einzugs  
 in so reichem Maße dargebrachten  
 Glückwünsche und Geschenke sagen  
 herzlichen Dank.  
 Pahrenz, Juli 1909.  
 Alfred Riebling und Frau  
 Rosa geb. Burdhardt.

**Kleinere Wohnung (bis 200 M.)**  
 in n. Nähe von Riesa per 1. Okt.  
 ev. früher gesucht. Gest. Off. m. Preis  
 an C. Sattler, Riesa, Poststr. 23, 1.

**Eine Stube**  
 mit Zubehör für einzelne Frau per  
 1. Oktober zu vermieten  
 Silberberg Nr. 5.

**Gut möbl. Zimmer**  
 an besseren Herrn per sofort zu  
 vermieten Bismarckstr. 37, p.

**Wohnung**  
 im Hause Gildstraße 6a, 2. Etage,  
 bestehend aus 2 zweifelhändigen Zimmern,  
 1 einf. Zimmer, Küche, Speisek.,  
 Porzellan, Keller und Bodenl., ab  
 1. Okt. oder früher zu vermieten.  
 R. S. Reinhardt,  
 Friedrich Auguststraße 3, p.

In bester Geschäftslage Riefas ist ein  
**Laden**  
 mit 2 großen Schaufenstern für  
 sofort oder später zu vermieten.  
 Näheres zu erfahren im  
 Realneugeschäft v. Adolf Ackermann.

**3- bis 4000 Mark**  
 auf sichere Hypothek innerhalb der  
 Brandklasse gesucht. Off. n. C1000  
 in die Expedition d. Bl.

**6000 Mark**  
 auf gute sichere 2. Hypothek per  
 sofort oder 1. August gesucht. Gest.  
 Offerten unter K T 6000 in die  
 Expedition d. Bl. erbeten.

**10-13000 M.**  
 1. Hypothek auf Landgrundstück,  
 Brandklasse 28 000 M., bald gesucht.  
 Ebenfalls 4000 Mark auf Haus-  
 grundstück, Brandklasse 16 000 M.,  
 mit 14 000 M. ausgeh., gesucht durch  
 Paul Jähmig, Goethestr. 5a.

**Streng reelles Hausmädchen**  
 im Alter bis 20 Jahren, welches  
 eine gute bürgerliche Küche versteht  
 und mit der Wäsche vertraut ist,  
 wird für sofort oder 1. August ge-  
 sucht. Angebote mit Zeugnisab-  
 schriften postlagernd Riesa 2 und  
 F W Z erbeten.

Besseres Mädchen, Beamtenochter,  
 im nähen und plätten bewandert,  
 sucht ab 15. Juli oder 1. August  
 Stellung als  
**Stubenmädchen.**  
 Näheres zu erfahren durch  
 Hermann Blochwitz in Döberßen,  
 Post Röderrau.

**Fechtschule Riesa.**  
 Sonntag, den 11. Juli  
 auf dem Schützenplatze öffentl.  
**Sommer- und Kinderfest.**  
 Besichtigungen u. Ueberraschungen.

**Ein heiliges Mädchen**  
 für dauernde Beschäftigung gesucht.  
 R. Schindler, Handschuhfabrikation,  
 Schloßstraße 23.

**Ein kräftiges Dienstmädchen**  
 für ein Pfarrhaus gesucht. Nähe  
 von Oshag. Zu melden Mittwochs  
 nachmittags Goethestr. 72, 2. z.

**Als Brennholzhaeker**  
 empfiehlt sich  
**Ernst Köhler, Pöppig 2b.**  
 Ein Mann in jüngeren Jahren  
 sucht für sofort oder später  
**leichte Arbeit.**  
 Hoher Lohn wird nicht beanprucht.  
 Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Suche für 15. Juli einen jänge-  
 ren, gewandten  
**Schweizer,**  
 welcher gut melken kann und mit  
 Vieh umzugehen versteht. Zu melden  
 von Donnerstag an  
 Hermann Kramer, Buchholzweg,  
 Riesa, Bismarckstr. 35a.

**Ein Mann**  
 zum Strohflecken fertigen gesucht von  
 Gutsbesitzer Gantisch, Wergendorfer.

**Chauffeur**  
 kann sich bei uns noch ausbilden. Ge-  
 zeh gleich. Eintr. sofort od. später.

**Automobilwerk**  
 Halle a. S., Merseburgerstr. 97.

**Lüchtige Brutelente**  
 hat abzugeben  
 F. Dachs, Schilda 5. Fröblich Nr. 2.

Veränderungshalber ist das  
**Blättgeschäft,**  
 Hauptstraße Nr. 3  
 preiswert zu verkaufen.

**Hund,**  
 Foxterrier, 3 1/2 Monat alt,  
 billig zu verkaufen  
 Standisefstraße 7, p.



**Altmärker Milchvieh.**  
 Sonnabend, den 10. Juli stelle  
 ich wieder einen großen Transport  
 bester Kühe, hochtragende Kalben,  
 sowie schöne, sprunghafte Bullen  
 in Riesa „Sächsischer Hof“ zum  
 Verkauf.  
 Hermann Kramer,  
 Riesa, Bismarckstr. 35a,  
 Telefon 296.

**Ein Pferd,**  
 Blauschimmel, starker  
 Einspanner, ist zu verk.  
 in Ragewitz Nr. 18.  
 Ein starkes, schwarzes, 2 1/2 Jähr.  
**Stutfohlen**  
 ist zu verk. in Nr. 12 zu Rauwalde,  
 Bahnst. Gröblich.

**Sch. Vbl.-St.**  
 „Landeskronen v. Realist a. d. Band-  
 mädchen“, eingetragen im „Deutschen  
 Geschäftsbuch für Vbl.“, umständ-  
 halber zu verkaufen. Alter 9 Jahre,  
 eleg. sicheres Promenadenpferd, auch  
 gefahrt. Zu besichtigen Stall 1. Btt. 68.  
 Näheres zu erfragen beim  
 Futtermeister 1./68.

**2 Jagdgewehre,**  
 Selbstspanner, Kal. 16, billig zu  
 verkaufen. Abz. zu erf. i. d. Exp. d. Bl.

**Geldschrank,**  
 wie neu, zur Ausbreitung gebraucht,  
 klein, mittel und stützig, groß, verk.  
 bedeutend billiger. Fabrik Arnold,  
 Dresden, Jahnstraße 5.  
 Auf Wunsch Muster. Offerte.

**Ausschreibung.**  
 Für den Schulneubau in Staucha sollen die  
 Maler- und Anstreicherarbeiten  
 vergeben werden.  
 Bewerber können Kostenschätzungen bei Herrn Rüdgers-Trogen ent-  
 nehmen. Dasselbe sind auch die ausgefüllten Kostenschätzungen bis zum  
 15. Juli 1909, abends 6 Uhr verschlossen mit der Aufschrift „Schul-  
 neubau“ wieder einzulegen.  
 Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.  
 Der Schulvorstand zu Staucha.  
 Herm. Rüdger, Vorst.

**Augenarzt Dr. med. Beck**  
 bisher leitender Arzt der Augenklinik Coburg und des  
 dortigen Instituts für Brillenbestimmung ist ausnahms-  
 weise zu sprechen in Riesa, Hotel Sächsischer  
 Hof, Donnerstag, den 8. Juli, 9 1/2-12 Uhr vorm.

**Schuhwaren - Offerte.**  
 Einen großen Posten zurückgesetzter vorjähriger  
**Herren-,  
 Damen- und Kinderschuhwaren**  
 in schwarzem und farbigem Leder, sowie Stoffschuhe u. Stiefelsetten  
 gebe ich, um damit zu räumen, ganz spottbillig, zum größten Teil bis  
 zur Hälfte des regulären Preises ab.  
 Alle anderen Schuhwaren in bekannt reeller, solider Ausführung  
 halte ich bestens empfohlen.  
**Carl Grossmann, Riesa,**  
 Paulsitzerstraße 5.

**Eine angenehme  
 Ueberraschung**  
 für viele Leute sind die höchsten, prakti-  
 schen Geschenke, die jedem Vater des  
 Weichenseisenpulvers „Goldperle“  
 beiliegen. — Kaufen Sie nur Weichensei-  
 senpulver „Goldperle“!  
 Fabrikant:  
 Carl Guntner, Göppingen.  
 !!! Obacht wegen der vielen minderwertigen  
 Nachahmungen !!!

**Wirklich ausgezeichnet schmecken**  
**MAGGI Suppen**  
 in Würfel zu 10 Pfg. für 3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in  
 kürzester Zeit zubereiten. Ich empfehle dieselben jedermann auf das  
 Angelegentlichste. Reinhold Radisch & Co., Kolon., Schloßstraße 19.

**KOHLENU.  
 BRIKETS**  
 nur anerkannt erstklassige Marken führt  
**Kohlenkontor H. Ludewig  
 Elbstr. 1.**

**Flöhe** bekämpfen und zwar  
 mit Parasten-seife  
**Junka** sie sind nicht nur große  
 Qualen für die Hunde,  
 sondern sie übertragen auch die Räude. Der Stiel lange reichend  
 50 Pfg., n. ausw. 60 Pfg. in Marken bei A. B. Gennide.

**Brüder Paul**  
 Ia. böhmische  
**Braunfohlen**  
 empfehlen ab Schiff in allen  
 Sortierungen billigst  
**A. G. Hering & Co.,**  
 Elbstraße Nr. 7.  
 Fernsprecher 50.

**Wer Linoleum**  
 braucht, verlange zunächst Offerte  
 vom Linoleum-Versand-Geschäft  
**Paul Thum, Chemnitz,**  
 Aufst. franco geg. franco Rücksendung.

**Schöner Teint**  
 ein zartes, reines Gesicht, zartes,  
 jugendfrisches Aussehen, weiße,  
 sammetweiche Haut ist der Wunsch  
 aller Damen.  
 Alles dies erzeugt die allein echte  
**Stedenpferd-Bienenmilch-Seife**  
 von Bergmann & Co., Nadeben.  
 a St. 50 Pfg. in Riesa bei A. B.  
 Gennide, Oscar Förster, F. W.  
 Thomas & Sohn, Anterdrogerie,  
 V. Blumenstein u. Stadt: Apo-  
 theke. In Riesa bei Theodor  
 Zimmer, Alfred Otto.

**200 Ztr. Roggenstroh,**  
 Ballen, Bindfaden, gebunden, ist  
 zu verkaufen bei  
 E. Schreiber, Pöppig.

**Prima Martasheimer  
 Braunfohlen**  
 (Dollhoff)  
 empfiehlt in allen Sortierungen  
 billigst ab Schiff in Riesa  
 Oscar Gantusch.

**4 harte Säuferschweine**  
 sind zu verkaufen  
 Gerthausen Nr. 21b.

**Fechtschule Riesa.**  
 Sonntag, den 11. Juli  
 auf dem Schützenplatze öffentl.  
**Sommer- und Kinderfest.**  
 Besichtigungen u. Ueberraschungen.

**Pianos,**  
 sowie alle Sorten Zithern und  
 andere Instrumente werden  
**gestimmt.**  
**B. Zöner.**

**Provencer-Oel,**  
 pa. Ware, in Flaschen und aus-  
 gewogen, empfiehlt  
**Paul Roschel Nachf.**

**Neue  
 Kartoffeln,**  
 Kaiserkrone, Str. 4,50 Mark,  
**alte  
 Kartoffeln,**  
 Hero, gesunde Ware, Str. 2,50 Mark,  
 empfiehlt **Blei, Zeithain.**

**Neue!  
 Kartoffeln,**  
 Kaiserkrone, blaue, sehr mehrlreich,  
 Wehe 50 Pfg., im Zentner billiger,  
 jeden Tag frisch, empfiehlt  
**G. Grubbe, Goethestr. 39, Tel. 261.**

**Neue Kartoffeln,**  
 sehr mehrlreich, empfiehlt  
**R. Schnelle.**  
 Frische Eier im Schock und ein-  
 zeln billigst **b. O.**

**Frische Tomaten,  
 neue getr. Morcheln**  
 sind eingetroffen  
**Sid. Tittel.**

**Verkauf:**  
 Hammel-Köpfe, Lebern, Lungen,  
 Flecke, Nierentalg.  
**Bruno Schneider,**  
 Bismarckstraße 59.

**Saferkakao**  
 1/2 Pfund 100 Pfennige. Bei  
 Einkäufen eine Dose f. cand.  
 Cacaothee als Probe gratis.  
**H. Selbmann, Hauptstr. 83.**

Mittwoch früh trifft  
**Schellfisch**  
 frisch auf Eis ein.  
**Ernst Schäfer Nachf.**

**Schellfisch, Seelachs,  
 Cablian, Rotzungen**  
 treffen morgen Mittwoch frisch aus  
 See ein und empl. jezt sehr billig  
**Clemens Bürger,**  
 Wild-, Geflügel- und Fischhandlung,  
 Kaiser Wilhelmplatz.

**1000 Stück**  
 Taschenpiegel gratis.  
 Jeder Käufer von 50 Pfg.  
 Ware außer gemahlt, und  
 Würfelzucker erhält einen sol-  
 chen, so lange der Vorrat  
 reicht, gratis.  
**Rich. Selbmann, Hauptstr. 83.**

**Fechtschule Riesa.**  
 Sonntag, den 11. Juli  
 auf dem Schützenplatze öffentl.  
**Sommer- und Kinderfest.**  
 Besichtigungen u. Ueberraschungen.

**Roggenstroh**  
 verk. C. A. Schulze, Reichenstr. 34.